40.296 BV.BL 26/10.1937

Von Nah und Fern.

Etappenritt der 8. SS-Reiterstandarte.

Die 8. Reiterstandarte, deren Stürme in Westfalen und Lippe liegen, führte am Samstag, 23. und Sonntag, 24. Oktober, einen Etappenritt durch das Standartengebiet durch, dessen Start und Ziel sich in Paderborn befand. Die Etappe, die Tag und Nacht geritten wurde, verlief durch sämtliche Sturmbereiche und nahm beim steem Wechsel von Sturm zu Sturm folgenden Weg: Paderborn, Lippstadt, Hultrop, Böhnen, Velkum, Hiltrup, Altenberge, Tecklenburg, Osnabrück, Minden, Bad Eilsen, Marienmünster, Höxter, Altenbeken, Paderborn.

Emsregulierung in Westfalen fertiggestellt.

Eine großartige Leistung des Arbeitsdienstes für die deutsche Volkswirtschaft.

ℏ **Bielefeld**, 25. Oktober.

Nach mehr als zweijährigem intensiven Einsatz in harter Pflichterfüllung hat der Reichsarbeitsdienst jetzt die Emsregulierung im oberen Flußlauf zwischen Warendorf und Einen fertiggestellt und damit einen neuen wesentlichen Beitrag für die deutsche Volkswirtschaft durch die Beseitigung alljährlich aufgetretener Hochwasserschäden und die Erschließung neuen Wiesen- und Ackerlandes geleistet. Zur Erinnerung an den Kampf gegen das Hochwasser und die Kulturarbeit des Arbeitsdienstes ist am Emsufer ein mächtiger mit Blumenanlagen umgebener Gedenkstein errichtet worden, auf dem die Worte „Reichsarbeitsdienst 1935—1937" für alle Zeiten vom selbstlosen Einsatz deutscher Jugend im nationalsozialistischen Reiche künden werden. In einer Feierstunde, die jetzt zum Abschluß der Arbeiten stattfand, wurde der Gedenkstein in Anwesenheit führender Vertreter aus Partei und Staat eingeweiht.

Welche Bedeutung dem jetzt abgeschlossenen Bauabschnitt zukommt, geht u. a. deutlich daraus hervor, daß noch im Jahre 1927 in diesem Gebiet 400 000 Mark Schaden durch Hochwasser angerichtet wurden. Von dieser Gefahr ist das obere Emsland nun endgültig befreit, 165 000 cbm Boden sind dazu ausgehoben und bewegt worden.

Der „Wallücker Wilhelm" wird stillgelegt.

:: **Herford**, 24. Oktober.

Lange Jahre hindurch hat dieses kleine Bähnlein, das nur 60 cm Spurweite hat, treu und zuverlässig seinen Dienst versehen. Vor 40 Jahren wurde die Anlage geschaffen, fast eine Liliputbahn, die den Verkehr aus dem Werratal zur Höhe des Wiehengebirges bei Wallücke und Bergkirchen vermittelte. Anfänglich diente die Bahn in erster Linie den Bedürfnissen der Georg Marienhütte in Osnabrück, die auf diesem Wege Eisenerze aus dem Gebirge zum Löhner-Osnabrücker Strecke schaffte, die die Wallückebahn in Kirchlengern erreichte.

Daneben versah sie einen zeitweise erheblichen Güter- und Personenverkehr. Je mehr aber die Verkraftung aufs Land hinaus kam, Omnibus und Fernverkehr sich die Straße eroberten, kam das kleine Bähnchen ins Hintertreffen. Gestützt von den Kreisen Herford, Lübbecke und Minden fristete es zwar sein Dasein, und heute noch wie vor langen Jahren fauchen dieselben Maschinen die Steigung bei Wallücke hinauf. Letzthin aber war ihr Personen- und Güterverkehr fast zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken. Nunmehr ist das Schicksal des „Wallücker Willem" besiegelt worden. Mit Ablauf des Monats wird die Bahn stillgelegt sein und der Abbruch beginnen. Damit schwindet aus der ostwestfälischen Landschaft wieder ein Zeuge einer geruhsameren Zeit, der im Volksmunde des Werretales wohlgelitten war.

Verbilligte Reise zur Internationalen Jagdausstellung.

:: **Essen**, 25. Oktober.

In der Zeit vom 3. bis 21. November findet in Berlin die große Internationale Jagdausstellung statt, zu der 30 Staaten ihre besten Beutestücke angemeldet haben. Für den Jäger ist diese Schau das Ereignis seines Lebens, das so leicht nicht wieder geboten werden kann. Die große internationale Jagdausstellung in Wien und die Ipa in Leipzig werden weit in den Schatten gestellt.

Um jedem Jäger die Gelegenheit zu einer eingehenden Besichtigung der Ausstellung zu bieten, sind eine Reihe von Sonderzügen mit 60prozentiger Fahrermäßigung eingerichtet. Außer diesen werden bei Gesellschaftsfahrten von über 30 Personen 50 Proz. des Fahrpreises nachgelassen. Diese Vergünstigung gilt auch für Nichtjäger (Nichtjagdscheininaber). Ferner sind in der Zeit der Ausstellung die Sonntagsrückfahrkarten nach Berlin um einen Tag verlängert.

Es liegt also aller Anreiz vor, eine Reise nach Berlin in die Zeit der Ausstellung zu legen. Die Reisebüros und die Kreisjägermeister erteilen Auskunft, auch an Nichtjäger.

Liszts letzter Schüler gestorben.

† **Hannover**, 23. Oktober.

In Hannover starb im Alter von 88 Jahren Professor Heinrich Lutter, der wohl der letzte Lebende war, der noch persönlich von Liszt unterrichtet wurde. Er war in Weimar und Budapest Liszts Schüler und ließ sich dann in seiner Vaterstadt Hannover nieder, wo er 1887 die „Lutter-Konzerte" gründete, und damit 50 Jahre lang das hannoversche Musikleben beeinflußte. Bis zum Weltkriege fuhr er auch regelmäßig nach England, um dort in der Hauptsaison zu lehren und zu spielen.

*

† **Duisburg**, 23. Okt. **Beim Einkauf tödlich verunglückt.** Am Duisburger Kuhtor bog ein schwerer Lastkraftwagen in den Kuhlendamm ein, als gerade eine etwa 55 Jahre alte Frau die an und für sich schmale Straßenecke kreuzen wollte. Die Frau, die sich auf einem Einkaufsgang befand, wurde unsicher, ging zunächst vor, dann wieder zurück und wurde schließlich von dem Wagen erfaßt, dessen Räder ihr über den Kopf gingen. Kurz nach dem Unfall starb die unglückliche Frau.

Am 4. November neue Winterhilfs-Postwertzeichen.

Winterhilfswerk-Briefmarken der Deutschen Reichspost

Gültig bis 30. Juni 1938

Zugunsten des Winterhilfswerks des Deutschen Volkes gibt die Deutsche Reichspost auch in diesem Jahre wieder Sonderpostwertzeichen heraus, die nach den Entwürfen des Künstlers von Aster-Heudtlaß in Berlin eine Reihe schöner Schiffsbilder zeigen. Es handelt sich dabei um Freimarken zu 3 Pfg. (Rettungsboot der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger), 4 Pfg. (Feuerschiff „Elbe 1") 5 Pfg. (Fischerboote an der Kurischen Nehrung), 6 Pfg. („Kraft-durch-Freude"-Dampfer vor Madeira), 8 Pfg. (Segelschiff), 12 Pfg. (Dampfer „Tannenberg" des Seedienstes Ostpreußen vor Pillau), 15 Pfg. (Fährschiff Warnemünde—Gedser), 25 Pfg. (Dampfer „Hamburg" der Hamburg-Amerika-Linie) und 40 Pfg. (Dampfer „Bremen" des Norddeutschen Lloyd). Eine Winterhilfs-Postkarte wird später noch erscheinen. Zu dem Nennwert des Wertzeichens wird wieder ein Zuschlag erhoben, der auf der Freimarke angegeben ist und dem Winterhilfswerk zugeführt wird. Als Freigebühr gilt nur die im Markenbild angegebene größere Zahl. Zum Abgabepreis von 2 Rm. werden außerdem Freimarkenheftchen mit Winterhilfsbriefmarken herausgegeben, die 4 Wertzeichen zu 3, je 5 Wertzeichen zu 5, 6 und 12 Pfg. enthalten. Die für die Markenheftchen gedruckten Bogen können unter den üblichen Bedingungen auch schriftlich bei der Versandstelle für Sammlermarken in Berlin W 30 bestellt werden. Die Preise der Bogen (10 Heftchenblätter mit je 5 Marken zu 5 und 6 Pfg. oder 10 Heftchenblätter mit je 5 Marken zu 12 und 4 Marken zu 3 Pfg.) betragen 9 und 11 Rm., beide zusammen 20 Rm. Beide Bogen enthalten sogenannte Kehrdrucke, der zweite Bogen enthält ein Leerfeld mit dem Aufdruck: „Werde Mitglied der NS Volkswohlfahrt!"

*

Die Postwertzeichen werden bei allen Postanstalten vom 4. November 1937 an bis Ende März 1938 abgegeben. Die Gültigkeit zum Freimachen von Postsendungen hört mit Ablauf des 30. Juni 1938 auf. Die Postanstalten werden die zum Freimachen benutzten Winterhilfswertzeichen besonders deutlich und sauber abstempeln.

Aufartung durch Familienpflege.

Ministerialdirektor Dr. Gütt vor der Verwaltungsakademie in Düsseldorf.

Die Sicherung der Zukunft von Staat und Volk.

× **Düsseldorf**, 25. Oktober.

Am Montagabend eröffnete die Verwaltungsakademie in Düsseldorf ihre Vortragsreihe mit einem Vortrag des SS-Oberführers, Ministerialdirektor Dr. Gütt, über „Aufartung und Familienpflege". Der Redner führte u. a. aus:

Die Germanen gehören zu den Völkern, deren Staat und Kultur durch den Mann und seine Tätigkeit bestimmt ist. Daher wurde nicht nur das wirtschaftliche und politische Leben des Volkes von den Männern geleitet, sondern auch die Familie baute sich von der Mannesseite her auf, was man mit dem Ausdruck „Vaterfamilie" bezeichnen kann. Ganz anders ist der Aufbau der Familie bei Vorherrschen der mütterrechtlichen Form der Familie, die von westindogermanischen Völkern aus Europa verdrängt worden ist. Ein Staat nationalsozialistischer Prägung kann sich nur auf Familien vaterrechtlicher Prägung aufbauen, denn Rassen- und Familienpflege lassen sich nur in einer vaterrechtlichen Ehe treiben, in der die Kinder einer Familie alle denselben Vater haben, die Abstammung also feststeht! Dagegen sehen wir, wie man bei Auflösung der Familie, bei Förderung der unehelichen Geburt, wie z. B. im bolschewistischen Rußland, gewissermaßen zum „Mutterrecht", zur „Mutterfamilie" zurückkehrt. Was anders bedeutet es denn wenn man die Ehe zerstört der Frau allein die Bürde der Kinderaufzucht überläßt, die „Ehe auf Zeit" einführt jeder Ehegatte jederzeit die Ehe für aufgelöst erklären kann? Wir sehen hier deutlich den Unterschied bolschewistischer und nationalsozialistischer Weltanschauung, die letzten Endes bei beiden rassisch bedingt ist und zurückgeht auf eine Zeit, die Jahrtausende weit zurückliegt. Es kann kein Zweifel daran sein, daß die Staaten bildende Kraft von denjenigen Völkern ausgegangen ist, bei denen das Vaterrecht herrscht. Es ist daher auch die „Vaterfamilie" als die „Keimzelle unseres Volkes" und die „Grundlage unseres Staates" anzusehen. Aus der Familie entstand die Sippe, die Sippe entwickelte sich zum Stamm, der Stamm zum Volk! Aus dem Volk heraus wuchs dann, durch den Willen eines Führers erzeugt, der Staat, als die rechtliche Zusammenfassung, die erst das ungestörte Zusammenleben zahlreicher Menschen und Familien ermöglichte.

So mußte also der Staat dessen eingedenk bleiben, daß er der Familie sein Dasein verdankt und die Familie seine Keimzelle ist. Sie gilt es also zu erhalten und zu fördern!

Der nationalsozialistische Staat hat sich zur Familie bekannt. In zahlreichen Gesetzen und Verordnungen ist das zum Ausdruck gelangt. Alle diese Maßnahmen sind Maßnahmen der Erbpflege und der Rassenpflege und als solche Grundlagen für die Wiederaufrichtung der Familie!

Das Ziel staatlicher Maßnahmen muß es daher sein, dem Staat eine ausreichende Zahl erbgesunder, kinderreicher und deutschblütiger Familien zu verbürgen. Das Ziel der Familienpflege aber wird es sein müssen, die staatlichen Maßnahmen zu ergänzen!

Dies kann nur der einzelne selber tun! Eine „Aufartung der Familie", eine „Höherentwicklung der Sippe" sind nur durch geeignete Gattenwahl möglich! Die Schaffung einer wirklichen Lebensgemeinschaft in der Familie kann nur erreicht werden, wenn es gelingt, die Familie wieder zum Mittelpunkt unseres Volks- und Staatslebens zu machen. Die Wege dazu sind mannigfaltig. Wirtschaft und Staat, Finanz- und Sozialpolitik müssen daher hier grundlegend die bisherige liberalistische Auffassung von Familie und Leben im Sinne der Familienpflege wandeln.

Entscheidend aber wird ferner die Gestaltung des Alltags sein und deshalb hat auf keinem Gebiet die Frau eine so bedeutungsvolle Aufgabe wie auf dem der Familienpflege. Gelingt es ihr, ihren Familienangehörigen ein Heim zu schaffen, eine Stätte also, die Ruhe und Freude, Schutz und Erholung bietet, gelingt es ihr, eben alle jene inneren Werte lebendig zu machen, deren Vorstellung in uns auftaucht, wenn wir das Wort „Mutter" aussprechen, dann hat sie die wichtigste Grundlage zur Schaffung der Familie gelegt. Sie muß wieder maßgebend sein für unser sittliches Verhalten und so die Hüterin werden der deutschen Sippe und Art.

Auch dem Manne kommt hier eine wichtige Rolle zu. Er darf sich nicht darauf beschränken, derjenige zu sein, von dessen Verdienst Wohnung, Nahrung und Kleidung bestritten werden, sondern er muß wieder „Hausvater" werden, der in den großen und entscheidenden Dingen des Familienlebens so sicher die Entscheidung trifft, wie die Mutter in den Dingen des Alltags. So muß die Familie wieder die unentbehrliche Erziehungsstätte unserer Kinder werden und sie zurückführen zu Rassebewußtsein und Familienstolz. Wir dürfen dabei nicht vergessen, daß wir bei unseren Bestrebungen für die Familie erst am Anfang stehen. Vor allen Dingen gilt es, dafür zu sorgen, daß ein gerechter Lastenausgleich für kinderreiche Familien in unserer Lohn-, Steuer- und Gehaltspolitik den Eltern wieder die Möglichkeit gibt, zahlreiche Kinder zu haben und zu erziehen; denn nur dann wird die Zukunft unseres Volkes gesichert sein!

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

Essen, 25. Oktober.

Wechselhaft.

Das seit einigen Tagen sehr stürmische und unfreundliche Herbstwetter wird durch fortgesetzte Störungstätigkeit vom Atlantischen Ozean her aufrechterhalten. Da vorerst keine wesentliche Aenderung der Großwetterlage abzusehen ist, muß man für die nächsten Tage mit sehr veränderlichem, aber nicht unfreundlichem Wetter rechnen.

Vorhersage für Dienstag: Immer noch kräftige Winde aus Süd bis Südwest, wechselnd bewölkt mit geringen Niederschlägen, kühl, aber frostfrei.

Vorhersage für Mittwoch: Bei Winden aus Südwest bis West wechselnd bewölkt, leichte Schauer und kühler, Temperaturen nachts in Bodennähe gegen 0 Grad absinkend.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Aeußerst unbeständig.

Klaviere
neue und gebrauchte, tadellos erhaltene, darunter erste Marken, habe sehr preiswert abzugeben. 9537
Stimmungen · Reparaturen
Pianohaus A. Hoffmann, Münster i. W., Wallgasse 8 (von der Aegidiistraße ab zur Promenade)
Sonntagsverkauf geöffnet

Ohne Zeno keine Werbung im Münsterland!

Solider Witwer, 58 J., evgl., mit Rente u. kl. Vermögen, sucht Dauerheim bei Dame mit kl. Eigentum, auch Landwirtschaft od. Rentenbez. zwecks gemeinsam. Haushaltführung. Ang. unt. Z 360 an die Dorstener Volkszeitung, Dorsten.

...gen
Käufer
Verkäufer
zusammen

Der Defaka-Zahlungsplan: Fünf Monatsraten – gründet sich auf Vertrauen.. Bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Einkauf genügend Ausweise mit.

Defaka bietet an:

Beispiele aus einer großen Auswahl

Herren-Halbschuh aus schwarzem Rindboxleder gearbeitet und in besonders bequemer und runder Form 8.90

Herren-Halbschuh aus schwarzem Boxcalfleder, ohne Kappe, in schlanker moderner Form und mit Preßfalten 9.25

Tourenstiefel aus schwarzem Rindboxleder, mit Zwischensohle und mit imprägniertem Futter verarbeitet 12.50

Damen-Spangen-Sandalette aus schwarzem Sämisch-Leder, mit überzogenem Block- oder LXV-Absatz 8.90

Damen-Pumps sehr apartes Modell, mit Agraffe aus schwarzem Chevrolin, mit halbhohem LXV-Absatz..... 8.90

Vornehmer Stegspangenschuh aus javabrauhem Chevreau, Kareeform, mit überzogenem Block-Absatz... 10.90

Defaka
Deutsches Familien-Kaufhaus GmbH
MÜNSTER i. W. • Ludgeristraße 93—109
Telephonische Auskunft unter Nummer 22641/42

Turnen – Spiel – Sport.

Rekordfahrten der ONS.

Rosemeyer fährt 400 kmstd.

Frankfurt, 25. Oktober.

Die „Internationale Rekordwoche" der ONS nahm am Montag früh auf der Reichsautobahn bei Frankfurt a. M. bei kaltem und etwas nebligem Wetter ihren Anfang. Als die Sonne dann später durchkam, erfolgte kurz vor 8,30 Uhr der Start zu den ersten Versuchsfahrten. Caracciola und Lang fuhren den Mercedes-Benz-Wagen, Rosemeyer den Auto-Union. In letzter Stunde hatte noch Bäumer aus Bünde i. W. zu den Rekordfahrten gemeldet. Der Westfale hatte mit seinem Austin-Wagen Versuchsfahrten in Gyon hinter sich, bei denen er den erstrebten Rekord bis auf 0,2 Sekunde nahegekommen war. Auf der Fahrt nach Frankfurt hatte Bäumer das Pech, daß der Personenwagen-Anhänger, in dem sich der Rennwagen befand, losgekuppelt wurde und Anhänger samt Inhalt zerstört wurden. So wird Bäumer auf die geplanten Rekordfahrten verzichten müssen.

Kurz nach 8 Uhr war alles zu den Versuchsfahrten startbereit. Gefahren wurde auf der westlichen Fahrbahn, und zwar genau wie bei früheren Versuchen: die Hinfahrt in Richtung Darmstadt, die Rückfahrt umgekehrt.

Zunächst wurde über die fliegende Meile mit Zwischenkontrolle beim Kilometer gefahren. Bei den ersten Versuchen erreichten Europameister Caracciola und Rosemeyer auf der Hinfahrt zum Teil über den Rekorden liegende Zeiten, aber da die Rückfahrten wesentlich langsamer waren, wurden im Durchschnitt die Rekorde nicht verbessert. Später kam es dann umgekehrt, da waren die Zeiten der Rückfahrt besser. Ueber den Kilometer mit fliegendem Start kam Caracciola als Schnellster auf 381,3 kmstd. bei der Rückfahrt, während später Rosemeyer die fliegende Meile in 14,30 Sekunden durchraste, womit er als erster Fahrer mit einem Wagen beschränkten Zylinderinhalts (die Rekordfahrten eines Campbell wurden mit Wagen unbeschränkten Zylinderinhalts durchgeführt) die 400-kmstd.-Grenze überbot. Die 14,30 Sekunden entsprachen 404,949 kmstd., die auf der Hinfahrt erzielt wurden.

Erster Rekord von Rosemeyer.

Um die Mittagsstunde herrschte warmes Sonnenwetter. Zahlreiche Zuschauer hatten sich auf den Seiten der Autobahn und auf den Brücken eingefunden. Zunächst unternahm Major Gardner-England einige Versuchsfahrten, die aber mißlangen. Dann bestieg Sebastian einen Auto-Union-Wagen zu einer Versuchsfahrt der Klasse C (3—5 Liter). Als anschließend Bernd Rosemeyer startet, ist der Rekord in der Klasse C (3—5 Liter) fällig. Es gab folgende Zeiten Kilometer und Meile fliegend:

Kilometer: Hinfahrt 10,68 Sek., Rückfahrt 10,21 = Durchschnitt 10,445 Sek. = 344,662 kmstd. (bisher Caracciola 317,60 kmstd.). Schnellste Zeit auf der Rückfahrt von 10,21 Sek. = 352,6 kmstd.

Meile: Hinfahrt 17,4 Sek., Rückfahrt 16,63 = 16,835 Sek. = 344,142 kmstd. (bisher Hans Stuck 320,267).

Zweiter Rekord von Rosemeyer.

Schon wenige Minuten nach seiner Rekordfahrt verbesserte Rosemeyer seinen eben erst aufgestellten Rekord auf 352,177 kmstd. Die genauen Zeiten:

Fliegender Kilometer: Hinfahrt 10,33, Rückfahrt 10,12 = 10,225 = 352,177 kmstd.

Fliegende Meile: Hin- und Rückfahrt 16,30 bezw. 17,495 = 331,150 kmstd.

Absolut schnellste Zeit über den Kilometer mit 10,18 Sek. = 355,731 kmstd.

Rosemeyer fuhr 410 kmstd.

Die neue Rekordliste der Klasse C (3000—5000 ccm) hat folgendes Aussehen:

1 km fliegender Start	352,177 kmstd.
1 Meile fliegender Start	353,270 kmstd.
5 km fliegender Start	346,117 kmstd.
5 Meilen fliegender Start	343,562 kmstd.
10 km fliegender Start	334,550 kmstd.

Sämtlich aufgestellt von Rosemeyer auf Auto-Union.

Zum Schluß über die „400er".

Zum Schluß startete Rosemeyer, das günstige Rekordwetter ausnutzend, dann noch einmal mit dem großen Wagen und holte sich über Kilometer und Meile mit fliegendem Start noch die sechste und siebte internationale Bestleistung an diesem Tage. Bewundernswert sind diese beiden Rekorde, die beide über der 400er-Grenze liegen, denn als Spitzengeschwindigkeit wurden sogar 409,9 kmstd. gestoppt.

Die Rekordliste der Klasse B (5000—8000 ccm):

1 km fliegender Start	406,320 kmstd.
1 Meile fliegender Start	406,285 kmstd.,

aufgestellt von Rosemeyer auf Auto-Union.

Lang flog die Motorhaube weg.

Mercedes-Benz hatte seine ersten Versuchsfahrten bereits erfolgreich durchgeführt, als ein kleiner Zwischenfall, der erfreulicherweise glimpflich ablief, für den Montag zu einer verständlichen Pause zwang. Hermann Lang flog in voller Fahrt die Motorhaube weg, aber der prächtige Stuttgarter verlor dadurch nicht die Ruhe und hielt die Maschine sicher auf der Straße. Der Wagen wurde nach Untertürkheim zurückgebracht und wird am Dienstag wieder zur Stelle sein.

Der Geburtstag des Reichssportführers.

Im Kuppelsaal im Haus des Deutschen Sports auf dem Reichssportfeld waren am 25. Oktober alle Mitarbeiter des Reichssportführers und Abordnungen aus seinem umfangreichen Arbeitsgebiet zu seinem 50. Geburtstag zusammengekommen. Sein Stellvertreter Arno Breitmeyer überbrachte die herzlichsten Glückwünsche für den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen, die Deutsche Sporthilfe und das Reichssportamt. Die Vertreter der Reichsakademie und des Sportamtes „Kraft durch Freude" schlossen sich an. Die Hitlerjugend ließ ihren Obergebietsführer und Beauftragten für die gesamte körperliche Ertüchtigung der deutschen Jugend durch Gebietsführer Dr. Schlünder die herzlichsten Glückwünsche überbringen. Professor Dr. Gebhardt an der Spitze einer Abordnung aus dem Sportsanatorium Hohenlychen brachte den Dank der vielen Sportkameraden und -kameradinnen zum Ausdruck, die durch dieses vom Reichssportführer ins Leben gerufene soziale Hilfswerk wieder gesundeten. Ihr sinnvoller Ausdruck war ein zu Ehren des Reichssportführers komponierter Marsch. Die deutschen Sportgaue waren durch ihre DRL-Gauführer vertreten, die das Gelöbnis der treuen Mitarbeit für die Zukunft und in reichen Geschenken die kameradschaftliche Verbundenheit zum Ausdruck brachten. Tief bewegt dankte zum Schluß der Reichssportführer für all das, was ihm an seinem 50. Geburtstage entgegengebracht wurde. Er stiftete für die Gefolgschaftsmitglieder im Haus des Deutschen Sports und der Deutschen Sporthilfe eine Alters- und Hinterbliebenen-Versorgung und teilte mit, daß für die in Berlin tätigen Gefolgschaftsmitglieder eine Eigenheimsiedlung erstellt wird, die den Namen „Hans-von-Tschammer-und-Osten-Siedlung" tragen soll.

Zu einer großen Familie versammelten sich dann Geburtstagskind und Gratulanten vor dem Adlerportal, wo zwei Wehrmachtskapellen lustige Weisen spielten und auch den von Prof. Schumann im Auftrage des Deutschen Radfahrer-Verbandes zu Ehren des Reichssportführers komponierten Marsch „Deutschland — Sportland" vortrugen.

Ausscheidungskämpfe im Gewichtheben.

Europameister Jansen erreichte 680 Pfund.

Im Rahmen einer Werbeveranstaltung der Gewichtheber in Wanne-Eickel kamen auch einige Ausscheidungskämpfe zum Austrag, um die beste Mannschaft für den am Buß- und Bettag in Hamm stattfindenden Gaukampf Westfalen — Mittelrhein zu ermitteln. Eine Ueberraschung nach der angenehmen Seite brachte der Kampfspielsieger Schormann-Röhlinghausen fertig, indem er ebenso wie Murawski-Hörde 580 Pfund im Olympischen Dreikampf zur Hochstrecke brachte. Das leichtere Körpergewicht entschied aber zugunsten von Schormann. Im Halbschwergewicht vollbrachte Petri-Hörde mit 620 Pfund die beste Leistung und wird daher in der westfälischen Mannschaft stehen. Im Mittelgewicht schaffte Schimschak-Hörde 580 Pfund.

Ausgezeichnet gefielen im Rahmenprogramm die beiden Essener Gäste. Europameister Jansen brachte 680 Pfund zur Hochstrecke, eine Leistung, die er noch nie erreichte, und die für die glänzende Form des Essener spricht. Erstmalig nach den Olympischen Spielen 1928 wurden wieder im beidarmigen Stoßen 270 Pfund erzielt. Gottschalk-Essen schaffte im Mittelgewicht 650 Pfund.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

× **Berlin**, 25. Oktober.

Tendenz: Aktien zum Teil nachgebend, Renten gehalten. — Am ersten Geschäftstage der neuen Woche gestaltete sich die Umsatztätigkeit zunächst ziemlich ruhig, da die Kundschaft kaum Unternehmungslust bekundete und auch der Berufshandel keine Neigung zur Eingehung neuer Verpflichtungen zeigte. Andererseits erfolgten hier und da kleinere Abgaben, die für eine größere Zahl von Papieren zu Kursrückgängen mittleren Ausmaßes führten. Nennenswerter Verkaufsdruck machte sich jedoch nicht geltend. Allerdings genügten bei der herrschenden Geschäftsstille bereits geringfügige Glattstellungen, um die Kursentwicklung in rückläufigem Sinne zu beeinflussen. Der Kurseinbruch an der Newyorker Sonnabendbörse vermochte sich naturgemäß nur wenig auf den Geschäftsverlauf am hiesigen Platze auswirken, wenn auch vereinzelt noch Verkaufsaufträge von ausländischer Seite erfolgt sein dürften.

Märkte.

Metalle.

Berlin, 25. Okt. **Elektrolytkupfer** (Wirebars) 64,50 RM für 100 kg netto cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam. Aluminium 98-99 kg Bl. 133, Aluminium i. Walz. o. Dr. 137, Silber in Barren 900 f 38,40—41,40.

Duisburger Getreidemarkt.

● **Duisburg**, 25. Okt. Preise alle unverändert. Stimmungsbericht: Das Angebot von Brotgetreide ist nicht stärker geworden, weil die Feldarbeiten immer noch alle Kräfte auf dem Lande in Anspruch nehmen. Die Versorgungslage der Mühlen hat sich nicht verändert. Roggen ist vorläufig noch in genügenden Mengen vorhanden, während die Versorgung der Mühlen mit Weizen teilweise nicht reichlich ist. Das Geschäft in Industriehafer und Industriegerste sowie Braugerste ist nur klein. Futtergerste und Futterhafer fehlen immer noch vollständig und eine ausreichende Versorgung der Viehhalter ist nicht möglich. Weizenmehl ist stark gefragt, aber vorläufig sind genügende Mengen vorhanden. Roggenmehl wird von den hiesigen Mühlen reichlich angeboten. Außerdem sind auch größere Mengen aus dem deutschen Osten hierher verladen worden, sodaß das Angebot die Nachfrage übersteigt. Die für den Oktober zugeteilten Mühlenabfälle sind verteilt.

Amtliche Devisenkurse.

Berlin, den 25 Oktober 1937

Telegraphische Auszahlung	Geld 25. 10.	Brief 25. 10.	Geld 23. 10.	Brief 23. 10.
Aegypten 1 ägypt. Pfd	12,625	12,655	12,625	12,655
Argentinien 1 Pap.-Peso	0,741	0,745	0,741	0,745
Belgien 100 Belga	42,00	42,08	41,96	42,04
Brasilien 1 Milreis	0,138	0,140	0,138	0,140
Bulgarien 100 Leva	3,139	3,141	3,139	3,141
Dänemark 100 Kronen	55,02	55,14	55,02	55,14
Danzig 100 Gulden	47,07	47,19	47,07	47,19
England 1 Pfund	12,325	12,355	12,325	12,355
Estland 100 estn. Kr	67,83	68,07	67,83	68,07
Finnland 100 finn. M.	5,45	5,46	5,45	5,46
Frankreich 100 Frcs	8,397	8,413	8,427	8,443
Griechenland 100 Drach	2,353	2,357	2,353	2,357
Holland 100 Gulden	137,65	137,93	137,61	137,89
Iran 100 Rials	15,06	15,20	15,06	15,20
Island 100 isl. Kr	55,11	55,23	55,11	55,23
Italien 100 Lire	13,09	13,11	13,09	13,11
Japan 1 Yen	0,716	0,718	0,716	0,718
Jugoslawien 100 Dinar	5,694	5,706	5,694	5,706
Kanada 1 kanad. Doll.	2,490	2,494	2,490	2,494
Lettland 100 Lats	48,90	49,00	48,90	49,00
Litauen 100 Litas	41,94	42,02	41,94	42,02
Norwegen 100 Kronen	61,94	62,06	61,94	62,06
Oesterreich 100 Schill.	48,95	49,05	48,95	49,05
Polen 100 Zloty	47,00	47,10	47,00	47,10
Portugal 100 Escudo	11,195	11,215	11,195	11,215
Rumänien 100 Lei	—	—	—	—
Schweden 100 Kronen	63,55	63,67	63,55	63,67
Schweiz 100 Franken	57,38	57,50	57,31	57,43
Spanien 100 Peseten	15,48	15,52	15,48	15,52
Tschechoslowakei 100 K	8,706	8,724	8,706	8,724
Türkei 1 türk. Pfd	1,978	1,982	1,978	1,982
Ungarn 100 Pengö	—	—	—	—
Uruguay 1 Gold-Peso	1,429	1,431	1,429	1,431
V.St.v.Amerika 1 Doll.	2,490	2,494	2,490	2,494

Berliner Getreidegroßmarkt

vom 25. Oktober 1937

Amtliche Preise in Mark, bei Getreide und Oelsaaten für 1000, bei Mehl und Kleie für 100 kg, sonst für 50 kg.

Weizen märk., Durchschnittsqualität: 75/77, frei Berlin ... 208

Preisgebiet	VI	VII	VIII	IX	X	XII	XIV
ges. Erzeugerpr.	193.00	194.00	195.00	196.00	197.00	199.00	201.00

Roggen märk., Durchschnittsqualität: 69/71 frei Berlin 11[illegible]

Preisgebiet	V	VI	VII	VIII	XI	XII	XIII
ges. Erzeugerpr.	178.00	179.00	180.00	181.00	184.00	185.00	186.00

Futtergerste 59/60

	V	VI	VII	VIII	IX
ges. Erzeugerpreis, Preisgebiet	163.00	164.00	166.00	169.00	171.00

Industriegerste (Sommergerste) frei Berlin — | ab märk. Station —

Futterhafer märk., Durchschnittsqualität 46/49

Preisgebiet	IV	VII	X	XI	XIII	XIV
ges. Erzeugerpr.	149.00	153.00	156.00	158.00	161.00	163.00

Weizenmehl Type 812 (Vollmehl)

II	III	V	VI	VII	VIII	IX	X	VII	XIV
28.30	28.30	28.30	28.30	28.30	28.60	28.60	28.60	29.00	29.30

10 % Auslandsweizen + 1.50 Mk. Aufgeld, — 20 % Auslandsweizen + 3.00 Mk. Aufgeld.

Roggenmehl Type 1150, Preisgebiet

I	II	IV	V	VI	VII	VIII	XI	XII	XIII
21.10	21.10	21.45	21.55	21.65	21.80	21.90	22.25	22.35	22.45

Weizenkleie, Preisgebiet

II	III	V	VI	VII	VIII	IX	X	XII	XIV
11.15	11.20	11.30	11.35	11.40	11.50	11.55	11.60	11.70	11.85

Roggenkleie, Preisgebiet

I	II	IV	V	VI	VII	VIII	XI	XII	XIII
10.10	10.15	10.20	9.95	10.40	10.45	10.10	10.30	10.40	10.45

Viktoriaerbsen	34—38	Lupinen, gelbe	24—25		
Kleine Erbsen	33—35	Seradella, alte	—	Sonnenblumenschr.	
Futtererbsen	24—26	Seradella, neue	—	45% o. Nbg.	15.50
Peluschken	26—29	Leinkuchen 37% ab Hamburg	16.30	45% o. Stettin	15.80
Ackerbohnen	23—24.5	Erdnußkuch. 50%	15.80	Kartoffelflocken Fabrikpreis	—
Wicken	26—28	Erdnußkuchenm.	17.30	Kartoffelflocken	—
Lupinen, blaue	16—17	Trockenschnitzel	8.60	Parit. Berlin	—

Bremen: Baumwolle

	25. 10. Brief	Geld	bez.	22. 10. Brief	Geld	bez.
Loco	10.15			10.32		
Jan.	8.97	8.94	8.95	9.20	9.18	9.19
März	9.37	9.32	9.34	9.61	9.58	9.60
Mai	9.52	9.51	9.52	9.80	9.77	9.78
Juli	9.64	9.63	9.64	9.89	9.87	9.88
Okt.	—	8.37	—	—	—	9.00
Dez.	8.85	8.80	8.83	9.14	9.06	9.10

Liverpool: Ostind. Baumw.

	25.10.	23.10.
Loco Broach F		
G (GoodSt.	3.82	3.97
„ Roller Gin		
P) (GoodSt.	3.85	4.00
„ Centr. Pr. O.		
Nr. 1 St. Sup.	4.12	4.27
„ Beng. F. G.	3.48	3.58
„ Beng. Sup.	3.78	3.88

Liverpool: Baumwolle

		25.10.	23.10.
Loco		4.75	4.87
Januar	1938	4.63	4.75
Februar	1938	4.65	4.77
März	1938	4.68	4.80
April		4.70	4.82
Mai		4.71	4.83
Juni		4.73	4.85
Juli		4.75	4.87
August		4.76	4.88
September		4.77	4.88
Oktober	1937	4.55	4.67
November		4.58	4.71
Dezember		4.62	4.73
Oktober	1938	4.79	4.91
Dezember	1938	4.82	4.95
Januar	1939	4.85	4.97
März	1939	4.87	4.99
Mai	1939	4.88	5.01
Juli	1939	4.90	5.02
Tagesimport		—	7500

Notierungen f. Sakellaridis u. Upper F.G.F.

	25. 10. Sak	Upp.
Januar	—	5.76
März	—	5.79
Mai	—	5.83
Juli	—	5.87
September	—	5.87
Oktober	—	5.88
November	—	5.77
Loco	8.21	6.23

New Orleans: Baumwolle

	25. 10.	23. 10.
Loco	8.21	8.21
Januar	8.16	8.20
März	8.16	8.16
Mai	8.16	8.17
Juli	8.16	8.16
Oktober	8.25	8.25
Dezember	8.27—30	8.17
Dezbr. 38	8.20—21	8.28

New Yorker Baumwollkurse

	25. 10.	23. 10.
Loco	8.34	8.34
Januar	8.09	8.15
Februar 38	8.09	8.12
März	8.09	8.09—10
April	8.09	8.09
Mai	8.08	8.08—09
Juni	8.09	8.08
Juli	8.09	8.09
August	8.13	8.12
September	8.17	8.15
Oktober	8.20	8.20
November	8.17	8.18
Dezember	8.14—15	8.14—15
Geschätzte Totalzufuhren		—
Baumwollzufuhr in Atl. Häfen		1000
Baumwollzufuhr in Golf-Häfen		45000
Zufuhren in Pacific-Häfen		2000
Export nach England		6000
Export a. d. übrig. Kontinent		35000
Export nach Japan und China		8000
Fracht nach Liverpool		—

Große 2tägige 9586
Flandernfahrt
mit Besuch von Brüssel, Gent, Brügge, Ostende, Ypern . . Preis Rm. 36.– einschl. Fahrt, Unterkunft u. Verpfleg. Abfahrt: Sonntag-Montag 31./10., 1./11. (Allerheiligen)
Abfahrt: Samstag-Sonntag, 20.—21. Nov. (Totensonntag).
Reisebüro Dömkes, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelm-Straße 7. Ruf 14434.
Reisebüro Vendel, Münster, Salzstraße 9. Ruf 25855.

Stellenmarkt

Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Original-Zeugnisse beifügen. Zeugnis-Abschriften, Lichtbilder usw. müssen auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers tragen.

Angebote

Für Gasthaus wird zum 1. 11. tücht.
Mädchen
für alle Hausarbeiten und zeitweise Bedienung der Gäste gesucht. 9576
Gasthaus Albermann, Rheine i. W.

Suche für kl. Geschäftsh., verbunden mit etwas Landwirtsch., ein ehrliches williges
Mädchen
für Küche, Haus und Garten. Lohn 30,— Rm. Familienanschluß.
Frau Dreisilker, Münster i. W., Gertrudenstraße 19.

Suche zum 15. 11. ein saub. kath.
Mädchen
für alle vork. Hausarbeiten, sowie zeitweise zum Bedienen der Gäste.
Frau D. Schmitz, Gastw. und Bäckerei, Telgte, Münsterstr. 8. 9572

Wir suchen zu bald eine 9578
flotte Verkäuferin
für ein lebhaftes Manufaktur- und Konfektionsgeschäft in aufblühender Kreisstadt des Emslandes.
Off. unt. 9578 an die Anz.-Verw. d. Zeno, Münster.

Kath. 9584
Fräulein
nicht unter 18 J., f. Geschäftshaushalt, Bäckerei, zum 15. Nov. gesucht.
Ang. Nr. 794 an die Buchhandlg. Gerling, Greven.

Fleißiges, ehrlich.
Mädchen
für Haus- und Küchenarbeiten z. 1. Nov. gesucht. Hoher Lohn und gute Verpflegung
Frau Fink, Münster i. W., Horstmarer Landweg 50.

Braves, sauberes
Mädchen
für alle Hausarbeiten, bei gutem Lohn u. Behandlung in Geschäftshaushalt gesucht.
Zuschr. mit Zeugn.-Abschr. unt. 3847 an Westag-Agent. Vendel, Münster.

Ohne Werbung kein Erfolg!

Tüchtiger junger 9571
Bäckergeselle
zum 1. 11. gesucht.
Frau Gerh. Thieben, Bäckerei und Konditorei, Rheine. Ruf 2614.

Friseur-Lehrling
für sofort oder später gesucht. Kost und Wohnung beim Meister. Dortselbst wird auch ein 9579
Friseur-Gehilfe
gesucht, dem Gelegenheit geboten wird, sich im Damenfach weiter auszubilden. Offert. unt. S 23 an das Tageblatt, Ochtrup i. W., erbeten.

5 Maurerarbeiter
sofort gesucht. Logis vorhanden.
Hugo Wiegert, Baugeschäft, Westbevern. 9580

15—17jähriger 9582
Junge
aus gut kath. Familie, zum 1. November oder später für Landwirtschaft gesucht. Angebote an die Buchhandlung A. Niewerth, Eve i. W.

Suche zum baldigen Eintritt einen tüchtigen 9583
Ackerknecht
bei gutem Lohn und guter familiärer Behandlung.
Bauer Anton Schulte Uphusen, Uphusen b. Haltern i. W.

Stenotypistin
zum baldigen Eintritt **nach Gronau gesucht.** Angebote mit Angabe der Gehaltsanspr. unter K 88? an die Gronauer Volkszeitung, Gronau.

Stricker überrascht Sie!
Wie, das zeigt der Weihnachtsprospekt
E. & P. STRICKER BRACKWEDE-BIELEFELD 131

Für sofort jüngerer kath. 9588
Ackerknecht
bei hohem Lohn und Familienanschl. gesucht. Hof 150 Morgen.
Heinrich Witte, Elte bei Rheine.

Wegen Einziehung des jetzigen suche ich zum 1. 11. oder später einen
Knecht
für landwirtschaftl. Arbeiten (der letzte war 5 Jahre bei mir im Dienst).
Sudmann, Einen b. Warendorf.

Kleinanzeigen
in der Zeno-Zeitung bringen
oft große Erfolge

Gesuche

Erfahr., sol., fleiß. u. sparsam. 9570
Haushälterin und Wirtschafterin
mit gut. Zeugn., **sucht geeigneten Posten** i. bess. Haushalt oder Wirtschaft, gleich wo. Offerten unt. R 12 an die Münsterländ. Volkszeitung, Rheine.

21jähriger 9581
Schneidergeselle
mit guten Zeugnissen **sucht zum Dauerstellung.** Angeb. unt. M W 340 an den Neuen Emsboten, Warendorf.

Landwirtschaftlicher Vieh- und Inventarverkauf.

Samstag, den 30. Oktober, vormittags 10 Uhr anfangend, werde ich auf dem Hofe **Althoff-Hörstmann** zu **Wellbergen** 7 wegen Aufgabe der Landwirtschaft den gesamten Vieh- und Inventarbestand freiwillig meistbietend zum Verkaufe aussetzen: (9590

10 Milchkühe (8 tragend, 2 frischmelkt), **8 Stück Jungvieh, 1—1½jährig.** Es handelt sich um gute Zucht mit höchster Milchleistung (hoher Fettgehalt). **1 Grasmäher mit Handablage, 2 Heurechen, 1 Heuwender, 1 Düngerstreuer, 1 Kartoffelroder, 1 Häckselmaschine, 1 Wannemühle, 1 Rübenschneider, 1 Strohschneider, 1 4zöll., 1 3zöll. und 1 2½zöll. Ackerwagen, 1 4zöll. Stützkarre, 1 Federwagen, 1 Gig, 1 Wendepflug, 1 Zweischarpflug, 1 Kultivator, 1 Satz eis. Eggen, 1 schw. hölz. Ackerwalze, 1 Häufelpflug, 1 Maschinenschleifstein, 1 Viehtopf, 1 Dezimalwaage, 2 komplette Arbeitsgeschirre, 1 Kutschgeschirr, 1 Reitsattel, 1 Zentrifuge, neuwertig für elektr. Betrieb mit 260 Liter Stundenleistung, 1 Buttermaschine, 12 Milchkannen, 3 Futterkisten, 3 zweitür. Eichenschränke, 1 zweitür. Kiefernschrank, 1 eichener Küchenausziehtisch, 1 Küchenherd, 1 Küchenschrank, 1 Standuhr, 1 Säulenofen, 2 Bettladen mit Betten, mehrere Stühle und sonstige verschiedene Gegenstände, wie sie sich vorfinden.**

Beginn des Verkaufes ist um 10 Uhr mit dem Vieh, 12 Uhr Beginn mit den übrigen Verkaufsgegenständen.

Der Hof liegt je 3 Klm. von den Bahnstationen Metelen-Land (Strecke Münster—Gronau) und Wellbergen (Strecke Rheine—Gronau). Die zu verkaufenden Gegenstände sind gebraucht; eine Besichtigung kann ab 9 Uhr erfolgen.

Der Verkauf erfolgt auf Kredit, es kann aber eine Sicherstellung bezw. Bürgschaft verlangt werden, insbesondere von unbekannten Käufern.

Wellbergen bei Ochtrup, 25. Oktober 1937.

Josef Hilbers, vereid. Auktionator.

Anzeigen in der Zeno-Zeitung versprechen sicheren Erfolg.

Heiratsgesuch.
Mädchen, kath., 36 Jahre, mit Erbhof von 60 Morgen, bietet tüchtigem Landwirt Einheirat. Vermögen erwünscht. Angeb. unt. D 83 an die Münsterl. Volkszeitung, Rheine.

iMi verwandelt jeden Gegenstand in ein blinkendes Wunder: in wenigen Minuten bringt iMi Frische und appetitliche Reinheit — es reinigt alles!

FORD Lastwagen und Personenwagen 6897
von weltbekannter Qualität schnellstens lieferbar.
Generalvertretung:
Fischer & Co. Münster i. W. Tel. 23644 / 23645 / 21037.

abrikniederlagen:
Gronau: Drog. H. Boldhaus, Adolf-Hitler-Str. 2; Terrahe's Med.-Drog.; Haltern: Drogerie Lemloh, Rekumer Str. 44; Löwen-Drog. E. Papius, Rekumer Str. 25; Allso-Drog. F. Velmerig, Recklinghauser Str. 12/14; Ochtrup: Central-Drog. A. Bürmann; Terrahe's Med.-Drogerie; Rhede: Markt-Drogerie Th. Schüling; Rheine: Markt-Drog. Th. Nienkemper, Münsterstr. 4; Schwanen-Drog. W. Protz u. Fil. Kreuz-Drog.; Stadtlohn: Terrahe's Med.-Drog. E. A. Jansen; Vreden: Terrahe's Med.-Drog.; Warendorf: Drog. H. J. Bunne.

Morgens, mittags und abends ein Gläschen

Verpachtung
eines Schreinerei- u. Zimmereigeschäftes bei Münster.

Auftragsgemäß verpachte ich ein fast 40 Jahre altes Schreinerei- und Zimmereigeschäft, in der Nähe von Münster belegen. Verpachtung erfolgt wegen Alters auf mindestens 10 Jahre, evtl. länger. Der Betrieb ist nachweislich existenzfähig. Nur solvente Pächter und tüchtige Fachleute können nähere Auskunft von mir bekommen
Fritz Schoneberg, vereid. Aukt. und Immob.-Gesch., Warendorf a. d. Ems

ERFOLGE erzielen Sie durch die Insertion im allgemeinen Anzeigenteil der Zeno

Rheumaleiden Gicht usw.
Selbst in verschleppten, schweren Fällen wirkt rasch und günstig
Rheumatee Hombio 109
Preis Rm. 1,80 und Nachnahmeporto, ab 3 Packungen franko. 8596
O. Ziemann, Charlottenburg 4/VI Krummestr. 40. Apothekenversand.